

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 17

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neue entfachen zu lassen. Kanton und Gemeinden entrichteten den Teilnehmern einen schönen finanziellen Beitrag, was hier dankend vermerkt sein möge.

Den Einladungen zum Einkehrtag am 25. August im Aufgebothaus Flüeli folgten wiederum viele Kolleginnen und Kollegen. Mit einer Singmesse in der Hauskapelle wurde die Tagung begonnen. Als Referent konnte H. H. Rektor Gempferle, Gösau, gewonnen werden. Seine Vorträge standen unter dem Aspekt eines Glaubensbekenntnisses für den Lehrer mit dem Motto: »Ich glaube an mich, ich glaube an das Kind, und ich glaube an meinen Beruf.« Die tiefdurchdachten und lebensnahen Ausführungen vermochten alle Zuhörer zu begeistern. Auch die Mittel und Wege, die dem Lehrer stets die Kraft zu seiner großen Erzieherarbeit zu geben vermögen, verstand der Redner ins rechte Licht zu rücken. Mit viel Optimismus beschlossen alle diese prächtigen Stunden der Einkehr, um nach den verdienten Sommerferien vom Gehörten möglichst viel in die Schulstube mitzunehmen.

Kurz nach Beginn des Herbsttrimesters in der zweiten Septemberwoche besammelte sich die Lehrerschaft zu einer Halbtagskonferenz, die im Zeichen der praktischen methodischen Weiterbildung stand. Als Thema wurde aus dem Zentralfach Muttersprache das Gebiet »Aufsatzunterricht« gewählt, wobei in drei Lehrübungen der methodische Aufbau einer Aufsatzstunde auf den verschiedenen Schulstufen gezeigt wurde. Die drei Lehrkräfte, Ehrw. Sr. Maria Donata, Sarnen, Beda Ledergerber, Engelberg, und Jost Marty, Kerns, behandelten mit einer Schulklasse ein freigewähltes Aufsatzthema. Nach erfolgter Einführung und Erklärung erfolgte auch die Niederschrift durch die Schüler. Alle drei Lehrkräfte entledigten sich ihrer Aufgabe mit großem Geschick, für das ihnen auch ein verdientes Lob gespendet wurde. Der Lehrübung anschließend fand eine Aussprache statt, von der ergiebig Gebrauch gemacht wurde und wo viele wertvolle Anregungen ausgetauscht wurden. Die große Teilnehmerzahl und die rege Mitarbeit zeigten, daß diesem Versuch ein voller Erfolg beschieden war und alle befriedigt heimkehrten. K.

Mitteilungen

Heilpädagogisches Institut – Universität Freiburg/Schweiz

Ausbildung von Hilfsschullehrern

Das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg veranstaltet während der kommenden beiden Semester (Sommersemester 1957 und Wintersemester 1957/58) einen Ausbildungskurs für Hilfsschullehrer.

Das *Kursprogramm* enthält Vorlesungen und praktische Übungen zu folgenden Themen: Pädagogische Psychologie/Heilpädagogik/Experimentelle Psychologie/Psychologisch-heilpädagogisches Seminar/Pädagogisches Oberseminar/ Psychopathologie des Kindes- und Jugendalters/Schulhygiene/Spezielle Didaktik und Methodik der Hilfsschule/Organisation und Lehrplan der Hilfsschule/Sprachgebrechen beim Hilfsschüler/Psychodiagnostisches Praktikum für Anfänger/Singen, Zeichnen und Basteln in der Hilfsschule/Lehrübungen an der Hilfsschule (Übungsschule). Während der akademischen Ferien absolvieren die Kandidaten ein Praktikum von mindestens vier Wochen in einer anerkannten Hilfsschule. Lehrkräften, die bereits als Hilfsschullehrer tätig waren, wird diese Tätigkeit als obligatorisches Praktikum angerechnet.

Zugelassen zum Studium werden Inhaberinnen und Inhaber eines kantonalen Lehrpatentes.

Das am Ende des Kurses zu erwerbende *Hilfsschul-Lehrdiplom* berechtigt zur Führung von Sonderklassen (Spezialklassen, Hilfsklassen, Förderklassen) für Kinder des Primarschulalters in privaten und öffentlichen Schulen.

Beginn und Dauer des Kurses: Die Vorlesungen beginnen am Montag, den 29. April 1957. Das Sommersemester dauert bis Freitag, den 5. Juli 1957. Das Wintersemester beginnt Mitte Oktober 1957 und endet Anfang März

1958. Die Diplomprüfungen finden Anfang März 1958 statt.

Auskünfte und Anmeldungen an das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg, rue St-Michel 8, Freiburg.

Schulungstag für Volksbibliothekare

Sonntag, den 27. Januar 1957, in der Villa »Bruchmatt«, Luzern, Bruchmattstraße 9 (Tramhaltestelle Hirschengraben, Tram Nr. 2, Richtung Emmenbrücke), veranstaltet vom Schweizerischen Katholischen Volksverein in Verbindung mit dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund und dem Katholischen Lehrerverein der Schweiz.

Programm:

8.30 Uhr Heilige Messe in der Hauskapelle; anschließend Frühstück

9.30 Uhr Beginn der Kursarbeit

Einleitung: *Unsere christliche Verantwortung gegenüber dem Buch*

Referent: Msgr. Dr. Josef Meier, Generalsekretär SKVV, Luzern

1. Referat: *Die katholische Volksbibliothek – ein Mittel der Volksbildung*

Referentin: Fräulein Marlina Blum, Sekundarlehrerin, Hitzkirch

2. Referat: *Was liest die Jugend zwischen 6 und 22 Jahren?* (Die Aufgabe der Volksbibliothek als Jugendbibliothek)

Referent: Dr. phil. Fritz Bachmann, Seminarlehrer, Luzern

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr 3. Referat: *Die Organisation und Verwaltung einer Volksbibliothek* mit praktischer Demonstration in der Kreisstelle Luzern der Schweizer Volksbibliothek (Haus der Zentralbibliothek)

Referentin: Fräulein Dr. Elisabeth Egli, Luzern

Anschließend: Führung durch die Zentralbibliothek. Allgemeine Aussprache

Zu diesem Schulungstag sind eingeladen und werden erwartet die Leiter

und Mitarbeiter der katholischen Volks-, Pfarrei- und Jugendbibliotheken.

Die Kosten (werden am Kurs eingezogen) belaufen sich auf Fr. 1.50 für das Frühstück, Fr. 3.50 für das Mittagessen und Fr. 2.50 als Kursgeld.

Die Anmeldungen sind – mit genauer Adreßangabe und ob mit Frühstück und mit Mittagessen – zu richten bis zum 22. Januar 1957 an das Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins, St. Karliquai 12, Luzern (Tel. 041/269 12).

Studententag in Zürich

Sonntag, den 20. Januar, führt die Katholische Volkshochschule Zürich im Katholischen Akademikerhaus Zürich (Hirschengraben 86) eine Studententagung über das Thema »Der erlöste Mensch« durch. Referent: Dr. P. Thomas Kreider OSB., Mariastein. Es finden vier Vorträge statt: 9.30 Uhr »Die Erlösungstat Christi« – 11.00 Uhr »Wir sind erlöst« – 14.30 Uhr »Dem Bilde Christi gleichförmig« – 16.00 Uhr »Die erlöste Gemeinschaft«. Kursgeld 7 Fr. Anmeldungen erbitten wir, wenn möglich im voraus, an das Sekretariat der Katholischen Volkshochschule Zürich (Nidelbadstraße 76; Telefon 051/45 33 80).

Einkehrtage und Exerzitien für Lehrer und Lehrerinnen

2./3. Februar 1957, Einkehrtage in Wolhusen für *Lehrerinnen*

16./17. April 1957, Einkehrtage in Wolhusen für *Lehrer*

23./27. April 1957, Exerzitien in Wolhusen für *Lehrerinnen* (Dr. Gebh. Frei)

13./17. April 1957, Exerzitienkurs in Schönbrunn für *Altakademiker*

14./18. Juli 1957, Exerzitienkurs in Schönbrunn für *Lehrer*

27./30. Juli 1957, Exerzitienkurs in Schönbrunn für *Ignat. Männerbund*

Anmeldungen an Exerzitienhaus Wolhusen, Tel. (041) 87 11 74, an Exerzitienhaus Bad Schönbrunn ob Zug, Tel. (042) 733 44.

Bücher

PAUL HORGAN: *Weihnachtsabend in San Cristobal*. Deutsch von A. und H. Böll. Walter-Verlag, Olten 1956. 104 S. Illustrierter Geschenkbild. Fr. 5.85. Diese Geschichte von dem Künstler Robert Castillo und einem Franziskaner, die bei einem schaurigen Schnee-

sturm in einer Schlucht Neu-Mexikos seltsamste Wunder erfahren, ist so dicht an spannendem Gehalt, so reich an dichterischer Schönheit und so tief an Glauben – vom großen Dichter Böll in kunstvoller Kraft übersetzt –,

Schulgemeinde Ennetbürgen NW

Obgenannte Schulgemeinde beabsichtigt die Einführung einer Sekundarschule auf das Frühjahr 1957. Hierfür wird deshalb eine geeignete

Lehrkraft

gesucht. Besoldung nach Übereinkunft mit Anschluß an das kantonale Besoldungsgesetz.

Baldige Anmeldung erwünscht.

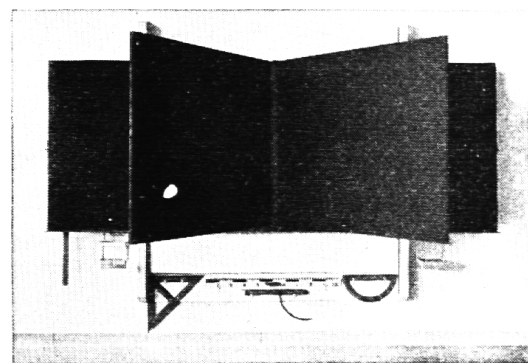
Schulrat Ennetbürgen:

Präsident M. Mathis,
Ortspfarrer

Telephon (041) 84 51 78

Kein unverfälschtes, seelengesundes Kind vermag auf die Dauer ohne weiteres Wissensstoff und Kenntnisse von einem Menschen anzunehmen, der ihm völlig gleichgültig ist. Kinder vermögen nicht »neutral« zu sein.

HANS MÜLLER-ECKHARD



Schultische ■ Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne Thalwil

Schulmöbelfabrik AG Telephon 92 09 13 Gegründet 1880
Lassen Sie sich unverbindlich beraten